



Das Bundesinstitut für Risikobewertung (BfR) ist das nationale Institut, das auf der Grundlage international anerkannter wissenschaftlicher Bewertungskriterien Gutachten und Stellungnahmen zu Fragen der Lebensmittel-, Futtermittel- und Chemikaliensicherheit und des gesundheitlichen Verbraucherschutzes in Deutschland erstellt. In diesen Bereichen berät es die Bundesregierung sowie andere Institutionen und Interessengruppen. Das BfR betreibt eigene Forschung zu Themen, die in engem Zusammenhang mit seinen Bewertungsaufgaben stehen. Es ist eine rechtsfähige Anstalt im Geschäftsbereich des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL).

In der Abteilung Chemikalien- und Produktsicherheit des BfR ist in der Nachwuchsgruppe „Tätowiermittel „ (Adverse Effekte und chronische Toxizität von Tätowiermitteln) ab sofort, befristet für drei Jahre, folgende Stelle zu besetzen:

Doktorand/in (w/m/d)

Kennziffer: 2299/2019 | Entgeltgruppe 13 TVöD

Die Beschäftigung erfolgt mit 50 % der regelmäßigen wöchentlichen Arbeitszeit (z. Zt. 19,50Std.).

Die Beschäftigung soll zur Promotion genutzt werden. Die Teilnahme am Promotionsbegleitprogramm ist verbindlich. Dieses dient der Vermittlung sowohl fachwissenschaftlicher als auch methodischer Kenntnisse und bietet die Möglichkeit, Promotionsprojekte regelmäßig in internen Veranstaltungen vorzustellen und vom wissenschaftlichen Austausch zu profitieren.

Die Befristung erfolgt auf Grundlage des Wissenschaftszeitvertragsgesetzes.

Aufgaben:

- Analytisch und mechanistische Aufklärung adverser Effekte von Tätowiermitteln
- Identifizierung von potentiellen Allergenen in Tätowiermitteln oder Pigmentabbauprodukten nach UV- und Laserbestrahlung mithilfe analytischer Methoden
- Etablierung und Weiterentwicklung von in vitro Methoden zur Untersuchung sensitivierender Pigmente, ihrer Bruchstücke und anderer Inhaltsstoffe in Tätowiermitteln (DPRA, LuSens)
- Untersuchung der molekularen Grundlagen der chemisch-induzierten Sensibilisierung
- Abgrenzung gegenüber Fremdkörperreaktionen, welche u. a. durch Oberflächeneigenschaften der Pigmentpartikel ausgelöst werden können (Induktion von pro-inflammatorischen Signalen und oxidativem Stress)
- Beteiligung an bio-/toxikokinetischen Studien in vivo
- Interdisziplinär angelegte Forschung in den Bereichen Analytik und Toxikologie
- Erstellung von wissenschaftlichen Berichten, Präsentationen, Publikationen und Tagungsbeiträgen
- Teilnahme an nationalen und internationalen Konferenzen

Anforderungen:

- Abgeschlossenes Hochschulstudium (Master, Diplom (Uni) oder ein vergleichbarer Hochschulabschluss) der Lebensmittelchemie, Chemie, Pharmazie, Toxikologie, Biotechnologie oder einer vergleichbaren Fachrichtung
- Erfahrung in der Anwendung und software-basierten Auswertung von Daten aus MS-basierten Analyseverfahren (LC-MS, MALDI-ToF-MS oder GC-MS) sowie analytisches Verständnis erforderlich
- Freude an analytischen Herausforderungen und Lösung wissenschaftlicher Fragestellungen
- Kenntnisse im Bereich der Kontaktallergie und Fremdkörperreaktion der Haut von Vorteil
- Praktische Erfahrung mit zellkulturtechnischen Methoden (Kultivierung von Primärzellen/ Zelllinien, Zytotoxizitätsassays, Immunassays) von Vorteil
- Sehr gute Kenntnisse der englischen Sprache in Wort und Schrift erforderlich
- Gute EDV-Kenntnisse sowie eine gewissenhafte Arbeitsweise, Engagement, Lernbereitschaft, Flexibilität, Teamfähigkeit und Belastbarkeit werden vorausgesetzt

Der Dienort ist Berlin.

Bewerbungsverfahren:

Fühlen Sie sich angesprochen?

Dann bewerben Sie sich bitte bis zum **19. Juli 2019** über unser Online-System:

[online bewerben](#)

Fragen im Zusammenhang mit dem Bewerbungsverfahren richten Sie bitte an: bewerbung@bfr.bund.de

– Bitte senden Sie keine Bewerbungen an diese E-Mail Adresse –

Sofern Sie sich nicht online bewerben können, verweisen wir auf den Weg der postalischen Bewerbung unter Angabe der jeweiligen Kennziffer

[Bundesinstitut für Risikobewertung](#)

[Personalreferat - 11.17 -](#)

[Max-Dohrn-Str. 8-10](#)

[10589 Berlin](#)

Fragen zum Aufgabengebiet richten Sie bitte an:

Frau Dr. Ines Schreiber **Tel.: 030 18412-27800**

Herr Prof. Dr. Dr. Luch **Tel.: 030 18412-27000**



Das BfR begrüßt Bewerbungen von Menschen aller Nationalitäten.

Als innovative wissenschaftliche Einrichtung bietet das BfR familienfreundliche Arbeitsbedingungen. Dafür wurde das BfR mit dem Zertifikat „audit berufundfamilie®“ ausgezeichnet. Das BfR gewährleistet die berufliche Gleichstellung von Frauen und Männern. Schwerbehinderte Menschen werden bei gleicher Eignung besonders berücksichtigt; von ihnen wird nur ein Mindestmaß an körperlicher Eignung verlangt.

